



## Wir über uns

---

- Die Sozialtherapeutischen Lebensgemeinschaften Hackbarth bestehen seit 2015. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Aufnahme und Förderung von Kindern mit sehr hohem Betreuungsbedarf. Dabei kümmern wir uns insbesondere um Kinder, die aufgrund der Schwere ihrer Traumatisierung einer intensiven Therapie und Begleitung bedürfen. Unser Team arbeitet langjährig und mit niedriger Fluktuationsrate zusammen.
- Hierzu kooperieren wir mit Facheinrichtungen in Deutschland und über die Grenzen hinaus. Bedarfsgerecht stellen wir die Kinder im ZAB der Universität Hamburg vor, wir arbeiten intensiv mit dem Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Scheel aus Uelzen zusammen.
- Wir arbeiten u.a. mit dem Delphintherapiezentrum in Curacao zusammen und kümmern uns um erlebnispädagogische Angebote innerhalb Europas.
- Im Umgang mit den Kindern legen wir großen Wert auf einen klar strukturierten Alltag, einen wertschätzenden Umgang miteinander und ressourcenorientiertes, bzw. Ressourcen aufbauendes Arbeiten. Wichtig ist uns zudem der Aspekt des „Förderns und Forderns“ – so wie wir Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder übernehmen, so erziehen wir die Kinder zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.
- Zur Supervision und Fachberatung arbeiten wir mit namhaften Traumatherapeuten zusammen. Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Burn-Out Präventionsmaßnahmen teil.



## Kontakt des Trägers

---

### Standort des Angebotes:

Heidekreis, nun auch in Hildesheim und im Großraum Hannover

### Lebensgemeinschaft Hackbarth

Lise-Meitner-Straße 12,  
29664 Walsrode

Tel. 05161/4885662

Handy: 0160-92445267

felix.hackbarth@gmx.de



## Die Lebensgemeinschaft & Team

---

- Leitung: Felix Hackbarth, Dipl. Sozialpädagoge, Zusatzqualifikation in systemischer Familienarbeit und Traumapädagogik
- Ambulante Leitung: Laura Bethke-Koch, staatlich anerkannte Erzieherin



## Vom Trauma zum Neustart Traumaspezifische Kinder- und Jugendhilfe

als komplexe ambulante  
Eingliederungsmaßnahme

intensivpädagogische,  
entwicklungsorientierte,  
tiergestützte Beziehungsarbeit

*§35a SGB VIII*



## Ziele der Maßnahme

- **Inobhutnahmen verhindern bei Kindern bzw. Jugendlichen, die vorrangig aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung Inobhut genommen werden würden und nicht primär aufgrund der konfliktbesetzten Eltern-Kind-Beziehung.**
- **Intensive, nachhaltige Krisenintervention bei psychisch schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen mit grundsätzlich funktionalem Familiensystem.**
- **Mittels pädagogischer und therapeutischer Interventionen Kinder und Jugendliche dazu befähigen, umfassende therapeutische Hilfen im Alltag wahrnehmen zu können, sodass diese Maßnahme und damit auch das Wirken der Kinder- und Jugendhilfe zu einer zeitlich klar begrenzten Intervention werden kann. Kinder und Jugendliche werden an therapeutische Maßnahmen herangeführt, darin stabilisiert und sie sollen nach der Beendigung der Maßnahme weiterhin ihre begonnenen Therapien fortsetzen.**



## Dauer der Maßnahme

- Diese Maßnahme sollte eine durchschnittliche Betreuungszeit von 1 Jahr haben. Können die Ziele nicht im genannten Zeitraum erreicht werden stellt sich die Frage, ob eine Inobhutnahme notwendig ist. Denn: Wenn diese Maßnahme nicht innerhalb eines Jahres greift, sind strukturelle Systemproblematiken in der Familie vorrangig und nicht primär die psychische Erkrankung des Kindes bzw. Jugendlichen. Für dysfunktionale Familiensysteme, die eine Sicherstellung des Kindeswohls nicht grundsätzlich gewährleisten können, ist diese Form der Intervention nicht geeignet.



## Personenkreis/Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche, die einen bereits festgestellten Förder- und Entwicklungsbedarf gem. § 35a SGB VIII aufweisen.
- Kinder und Jugendliche mit abgebrochenen oder wiederholten Aufenthalten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung teilweise oder vollständig nicht die Schule besuchen können.
- Kinder und Jugendliche, die einen langfristigen psychiatrischen und intensivpädagogischen Bedarf haben aufgrund von Auffälligkeiten, die in Zusammenhang mit vorangegangenen Traumatisierungen stehen.
- Kinder und Jugendliche, die in ihrem Elternhaus einen Rahmen vorfinden, der nicht zwangsläufig zu einer Inobhutnahme führen muss.
- Kinder und Jugendliche, die gemeinsam mit ihren Eltern an Veränderungen arbeiten können und ein Mindestmaß an Mitwirkungsbereitschaft zeigen.



## Rechtsgrundlage und Kosten

Die Rechtsgrundlage der „Traumaspezifischen Kinder- und Jugendhilfe als komplexe ambulante Eingliederungsmaßnahme“ basiert auf §35a SGB VIII und ist eine an 5 Tagen in der Woche, stattfindende „dezentrale, ambulante Maßnahme“ in freier Trägerschaft.



## Leistungsangebot

- In einem ersten Hilfeplangespräch wird die Problematik erläutert und der Bedarf erfasst. Ein Wochenplan wird erstellt.
- Eine unter anderem in der systemischen Beratung ausgebildete Fachkraft geht in die Familien hinein und arbeitet direkt vor Ort mit dem Kind bzw. Jugendlichen und deren Eltern.
- Im Rahmen, der von unserer Einrichtung und den jeweiligen Kooperationspartnern zur Verfügung gestellten Stunden wird eine Gesamtbetreuungszeit von 20h/Woche realisiert. Diese Betreuungszeit umfasst eine Familienberatung, die Traumafachberatung für das Kind bzw. den Jugendlichen, tiergestützte Interventionen bzw. Reittherapie, Kunsttherapie, Rehabilitationssport, weiterhin möglich sind Musiktherapie uvm.
- Darüber hinaus findet 1x mtl. eine Zoom-Konferenz aller beteiligten Fachkräfte und Therapeuten statt, bei der die Fortschritte und Entwicklungen des jeweiligen Kindes bzw. Jugendlichen besprochen werden und das weitere Vorgehen koordiniert wird.
- Es gibt für die Kinder und ihre Eltern eine Rufbereitschaft, sodass sie im Falle einer Krise 24/7 eine Fachkraft erreichen. Ggf. findet eine Intervention direkt vor Ort im häuslichen Umfeld statt.
- Wenn dies nicht reicht, kooperieren wir mit verschiedenen Therapiezentren, sodass auch eine mehrtägige ggf. auch eine mehrwöchige Krisenintervention in Deutschland oder im Ausland stattfinden kann. Jede Intervention wird begleitet von Mitarbeitern unseres Teams. Jede Intervention findet statt in Kooperation mit externen Therapeuten.